

dekreis des Steinbocks, den sie am 21. Dezember erreicht, wo wir in unsern nördlichen Gegenden den kürzesten Tag und den Anfang des Winters haben. Ihren ganzen Umschwung vollendet sie in einem Jahr. So entstehen durch den scheinbaren Lauf der Sonne um die Erde, oder vielmehr durch den wirklichen Umschwung der Erde um die Sonne, die vier Jahreszeiten. Die Bewegung der Erde um ihre Ase bringt dagegen Tag und Nacht.

In dem beigefügten Kupfer Tab. II., die Jahreszeiten überschrieben, ist die Erde in ihrem Umlauf um die unbewegliche Sonne vorgestellt, und zwar in der schrägen Lage, in der sie sich um dieselbe bewegt, so, daß der eine Pol ihr näher ist, als der andere. Da seht ihr nun, wie im Winter der nördliche Theil a der Erdkugel gar nicht erleuchtet wird, im Sommer aber der südliche Theil b im Schatten bleibt. Im Frühling ist dagegen der östliche, und im Herbst der westliche Theil erleuchtet; wobei aber zu bemerken ist, daß, da sich die Erde um ihre Ase dreht, auch derjenige Theil des Erdballs, der hier nicht sichtbar ist, täglich Theil an dem Sonnenlichte nimmt.